

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Zeichner.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frantzusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XV. Jahrgang.

Lugos, den 30. Mai 1907.

Nummer 43.

Eine Jahresbilanz.

Lugos, 29. Mai.

Es ist gerade ein Jahr her, daß der neue Reichstag zusammengetreten ist. Welch großer Jubel durchtönte damals das Land. Die lange Zeit gefährdet gewesene Verfassung war wieder in Sicherheit gebracht, die Majorität des Parlaments, die länger denn ein Jahr die ihr zustehenden Majoritätsrechte nicht ausüben konnte, war in ihre Rechte getreten, ein aus ihrer Mitte gebildetes Kabinett hatte die Zügel der Regierung übernommen, und was das Wichtigste war, der lange, böse, gefährliche Konflikt zwischen Krone und Nation war beigelegt. Wohl war jener Pakt, den einen Monat zuvor die Führer der Koalition mit der Krone abgeschlossen, noch kein Friede, doch es war ein ehrlicher Waffenstillstand, von dem Jedermann erhoffte, daß er den Konflikt zwischen Krone und Nation endgiltig beseitigen werde. Die langjährige Krise, die einander folgenden Obstruktionen, der viele Streit und Hader hatten jede positive Arbeit verhindert. Handel und Wandel waren ins Stocken geraten, die Unternehmungslust war unterbunden, die produktive Arbeit gelähmt. Nun aber belebte neue Hoffnung nicht nur die parlamentarischen Kreise, sondern auch den Handel und die Industrie. Mit voller Zuversicht begann die Arbeit, die helfen sollte, die großen Versäumnisse der letzten Jahre nachzuholen.

Und nun? — Ein Jahr ist erst dahingegangen und schon wieder umschweben uns bange Sorgen, schon wieder umdüstert sich der politische Horizont und die Zuversicht hat wieder gedrückter Zweifelstimmung Platz gemacht. Das eine Jahr hat genügt, um alle Begeisterungen wegzufegen, die Unternehmungslust flügelahm zu machen und die Vertreter von Handel und In-

dustrie neuerlich mit schweren Besorgnissen zu erfüllen. Wie das gekommen ist? Wollte man all' die vielen Ursachen dieser so raschen Wandlung prüfen, man müßte ein dickes Buch schreiben und darin nicht bloß die Geschichte des vergangenen Jahres mit allen ihren Details, wie sie der Öffentlichkeit bekannt geworden, erzählen, sondern die geheimen Vorgänge hinter den politischen Coulissen schildern. Nicht unsere Aufgabe ist es, hier all dies darzulegen, wir müssen uns begnügen, die hervorstehesten Momente dieser Wandlung anzudeuten.

So wie die aus der Koalition gebildete Regierung, hatte auch die Koalitionsmajorität und die zu ihr gehörige Unabhängigkeitspartei die Verpflichtung übernommen, auch weiterhin das Regime auf 1867er Basis zu führen. Die Vorteile dieses Abkommens führte sich wohl die so plötzlich Regierungsmajorität gewordene Unabhängigkeitspartei in vollem Maße zu Gemüte, mit den gleichzeitig übernommenen Pflichten konnte sie sich aber nicht ebenso rasch befreunden. Nicht nur verkündete sie, während sie auf die 1867er Politik verpflichtet war, nach außen hin fortwährend den Kampf gegen diese Politik, sondern auch drinnen im Parlament, in den Ausschüssen und im Parteiklub spielte sie jeden Augenblick die Opposition und bedeuteten nicht nur den auf 1867er Basis stehenden, sondern auch den aus ihren eigenen Reihen hervorgegangenen Ministern Unannehmlichkeiten. Mit kleinlichen Intriguen wurde nicht nur gerade jenen Ministern das Leben vergällt, die am berufensten gewesen wären, das Land aus den vielen Irrungen auf den Weg einer gesunden Entwicklung hinüberzuführen, sondern es wurde auch ihre Tatenlust gelähmt, ja es wurden sogar wiederholt ihrer Tätigkeit direkte Hemmnisse in den Weg gelegt, so daß gar oft nur die große

Besonnenheit dieser in der Staatsgeschichte erfahrenen Männer es verhinderte, daß ein offener Konflikt entstehe und damit die so mühselig hergestellte Ordnung neuerdings erschüttert werde.

Redaktions-Telephon für Lugos
und das Krasso-Szőrenyer Komitat
Nr. 161.

Tagesneuigkeiten.

Personalnachricht. Reichstagsabgeordneter, Hofrat Konstantin Burdica hat seine parlamentarische Tätigkeit in Budapest unterbrochen und ist nach Karansebes zurückgekehrt, um als Präses der Vermögensgemeinde zu fungieren. — Der Temesvarer Post-Oberdirektor Herr Johann v. Pethö weilte in der abgelaufenen Woche sammt Gemahlin zum Besuche der Familie Panajoth in Bogsan.

Bischof Hofu am Auswanderungsschiff. Aus Fiume wird geschrieben, daß Bischof Dr. Basilus Hofu dieser Tage dort eintrat, um an der Abfahrt des Dampfers „Altonia“ nach Amerika zugegen zu sein. Der Bischof löste eine Karte auf das Schiff und begleitete die Arbeiter bis Palermo. Tagsüber war er mit ihnen bis sie beichten und sprachen den Auswanderern Trost. Unter denselben waren Ungarn, Slovaken, Kroaten, Rumänen und Serben, welche den Bischof mit großer Andacht anhörten. Bischof Hofu machte alle auf die Pflichten für das Vaterland aufmerksam und nahm ihnen das Versprechen ab, daß sie sobald es ihnen das Schicksal ermöglicht, sie nach der Heimat zurückkehren. In Palermo verließ der Bischof das Schiff, begab sich nach Fiume zurück und von dort nach Lugos.

Georg Svoboda †. Unser Mitbürger Georg Svoboda ist Vorgestern im 79. Jahre dahingegangen. Mit dem Verstorbenen ist ein Stück Altlugos aus der Welt geschwunden. Trotz seines Reichtums, behielt er sein Lebenszeltner-Geschäft, eine sprichwörtlich gewordene Klausel, und war es für ihn Passion die Waren Kreuzerweise zu verkaufen. Er war Direktionsrat der Spiritusraffinerie-Aktiengesellschaft, wo seine stille Mitwirkung immer Anerkennung fand.

Sirolin

Neht Appetit und Körpergewicht,
beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß.

Wird bei
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,
Keuchhusten, Skrofalose, Influenza**

von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

„Roche“

Erfolgtlich auf ärztliche Verschreibung
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.



Frohnleichnam. Heute Donnerstag be- geht die katholische Kirche das erhebende Fest zum immerwährenden Andenken an die Ein- setzung der allerheiligsten Altarsakramentes — das Frohnleichnamsfest. Es ist ein Gedenk- tag der unermesslichen Liebe, welche der göttliche Erlöser der Menschheit erwiesen und durch ein immerwährendes Denkmal, in dem heiligsten Sakramente, verewigt hat.

Jung gestorben. Der 16jährige Sohn unseres geachteten Mitbürgers Herrn Anton Haberehrn, Schüler der Brassauer Han- delsschule, Johann Haberehrn ist an den Folgen eines Abesses gestorben. Unsere Bür- gerschaft hat diese Nachricht mit großer Teil- nahme aufgenommen.

Die Lugoser beim Temesvarer Turn- fest. Am verflossenen Samstag und Sonntag fand in Temesvar das Distrikts-Turnfest statt, an welchem die Schüler sämtlicher Mit- telschulen Südungarns teilnahmen. Seitens des Lugoser Obergymnasiums begaben sich 30 Jöglinge auf den Kampfplatz. Samstag Vormittag zogen die Schüler in feschem Dreh unter Trompetenklang und Trommelschlag zum Bahnhof, von wo die Truppe mit den Personenzug nach Temesvar zog. Unter Lei- tung des Turnmeisters Ddön Csapo zogen die heimischen Turner ins Feld und der der- selben wurden mit Bronze-Medaillen aus- gezeichnet, u. zw.: Nikolaus Ivacku in Wettlaufen, Johann Both und Gabriel Szatmaru in Seilkletterern. Das Institut selbst wurde mit vier Diplome beehrt u. zw. für 1. Mitwirkungsdiplom, 2. für Reckturnen, 3. freie Übungen und 4. Fest-Hauptkonkur- renz. Unser Gymnasium hat verhältnismäßig einen großen Sieg zu verzeichnen, denn es nahmen zu meist Schüler der unteren Klassen teil, während die der oberen Klassen sich ab- send hielten. Wir raten, daß unsere Schüler schon jetzt mit der Trainingung beginnen sol- len, um bei den in 2 Jahren stattfindenden Landes-Turnfest auf die Seiden-Fahne wirk- sam konkurrieren zu können.

Der alte Singer gestorben. Schmerz- erfüllt registriren wir die Nachricht vom Ab- leben des in weiten Kreisen bekannt gewese- nen Herrn David Singer, welcher Sonntag nachts im Alter von 68 Jahren nach langem Leiden verschied. Singer hat sich lange Jahre hindurch in London aufgehalten und öfter hatten wir Gelegenheit im Kaffeehause mit ihm über seine Reiseerlebnisse zu sprechen und er fühlte sich glücklich, Gehör zu finden. Sein Hinscheiden wird in erster Reihe von der tief- betrühten Gattin, mehreren Kindern, darunter Herrn Geza Blau und Frau Leontine Lich- tenstein und einer zahlreichen Verwand- schaft betrauert. Das Leichenbegängniß fand Dienstag nachmittags unter großer Teilnahme statt.

Die Lugoser Arbeiter — für das all- gemeine und geheime Wahlrecht. Sonntag Nachmittag 2 Uhr fand im Garten des Hotel „Konfordia“ eine überaus zahlreich besuchte Volksversammlung statt, deren Gegenstand die Forderung des allgemeine und ge- heime Wahlrechtes war. Zum Vor- sitzenden wurde Franz Zeitvogel, zum Schriftführer Jakob Földes gewählt. Der Vorsitzende gab das Wort dem Stefan Mi- helyi, welcher die Notwendigkeit des Wahl- rechtes erörterte. In deutscher Sprache nahmen das Wort Gustav Uerbach und Adam Körber. Rumänisch befaßte sich Gustav Uerbach mit der Wichtigkeit der Frage. Stadthauptmann Anton Prohaska verfolgte mit großer Aufmerksamkeit den Verlauf der Versammlung.

Wasserleitung und Kanalisation in Resicza. Man schreibt aus Resicza: Die Ge- meinderepräsentanz von Resiczabánya hat be- kanntlich schon vor mehreren Monate be- schlossen, dieses Projekt, dessen Realisierung für die Gemeinde in gesundheitlicher Hinsicht von eminenter Wichtigkeit ist und unseren Ort mit einem Rucke in eine Reihe mit den modernsten Städten stellen würde, als dring- lich zu betrachten, und hat gleichzeitig für das

Vorstudium den Betrag von 2000 Kronen votirt. Das Ackerbauministerium hat nun anfangs diesen Monates den Ingenieur Herrn Alexander Eckert hierher ermittirt mit der Weisung die Sache an Ort und Stelle zu studiren. Der Genannte verweilte 2 Tage hindurch, am 4. und 5. d. M. mit unserem Gemeindevorstand, Herrn Apotheker Josef Schneider und mit dem Chef des hiesigen Bauamtes der priv. österr.-ungar. Staats- eisenbahn-Gesellschaft, Herrn Koloman Ke- lenyi in dem „Szabol“ genannten Waldes- teile, wo sich die Quelle befindet. Das Re- sultat des Studiums war ein sehr günstiges. Das Wasser ist von unvergleichlicher Rein- heit und die Quelle so ergiebig, daß sie täg- lich 50.000 Hektoliter Wasser liefern kann, so daß per Kopf täglich 400—500 Liter Wasser entfallen würde. Auch die Lage des Quellen- gebietes ist eine äußerst günstige und könnte das Wasser ohne Schwierigkeiten in jedes Haus leicht geleitet werden. Die veranschlag- ten Kosten für die Wasserleitung und Kana- lisation belaufen sich auf 320.000 Kronen. — Herr Apotheker Schneider steht nur kurze Zeit an der Spitze dieser ein wichtiges Zen- trum bildenden Großgemeinde, und schon können wir über die Wirksamkeit dieses her- vorragenden Mannes anerkennenswertes be- richten.

Eingestellter Konkurs. Der Lugoser kön. Gerichtshof hat das Konkursverfahren gegen den Schuhmacherhändler Franz Meny- hart und Comp. eingestellt.

Konzert eines großen Künstlers. Dem Lugoser Publikum steht ein bedeutender Kunstgenuß bevor. Der in vielen Staaten des Kontinents, Italien, Ungarn, Rumänien, Rußland und Oesterreich, mit glänzenden Er- folg auf der Konzertbühne bejubelte Tenor- Opernsänger Herr Corfescu aus Buka- rest, wird am 2. Juni im Stadttheater ein Konzert geben, welches durchwegs klassische Piecen im Programme aufweist. Wir bezeich- nen hier die mächtigen Werke: Schubert: „Du bist die Ruhe“; Verdi: „Troubadour“; Leoncavallo: „Ridi Bajazzo“; Wagner: „Lohengrin“; Tschaikowski: „Eugenia On- gin“. In einigen Gesangstücken wird die Gattin des Künstlers, Frau Maria Corfescu als Sopranistin mitwirken. Der Konzertabend erhält eine schätzenswerte Zugabe durch die heimischen Kräfte. In erster Reihe nennen wir die anmutige, reichgebildete Frau Dr. Marie Branišce, eine hervorragende Pia- nistin, dann Frau Justina Dula, Frl. Sil- via Jorga (Violin) und Frl. Ella Joanovi- cici (Violin). Das zittirte Programm kann dem musikalischen Gaumen eines jeden Musik- verständigen leck machen und wird es das Publikum gewiß veranlassen, das Konzert je zahlreicher zu besuchen. Anfang 8½ Uhr Abends.

Große Arbeiter-Ausperrung. Wie aus Berlin gemeldet wird, wurden dort vor eini- gen Tagen 50.000 Bauarbeiter (Maurer, Zimmerleute, Bautischler, Bauhölzerer etc.) ausgesperrt. Es werden auch Ausperrungen von Fabrikarbeitern erwartet, so daß die Zahl der Ausgesperrten an 100.000 heran- reichen dürfte.

Zwei Kaufleute ausgeraubt. In der benachbarten Gemeinde Gendorf trieben vor- gestern Strolche ihr Unwesen. Sie erbrachen den Geschäftsladen des Kaufmannes Ferdi- nand Henrici und stahlen das gesamte Warenlager. Nicht besser erging es seinen Berufskollegen Paul Hehl, dem ebenfalls gestohlen wurde was nicht Niet und Nagel fest war. Die Gendarmerie hat eine strenge Untersuchung eingeleitet.

Der Tabak wird billiger. Wie die „Agr. Ztg.“ meldet, sollen in kurzer Zeit einige Sorten Zigaretten tabak billiger werden. So wird das Paket Zigaretten tabak, welches jetzt 34 Heller kostet, in Zukunft nur 20 H., das Paket zu 14 H. nur 8 H. kosten. Fern- er wird der Pfeifentabak von 6 H. auf 2 Heller per Paket herabgesetzt. Bekanntlich werden diese Sorten am meisten geraucht

und das Aerar hofft durch diese Preisher- absetzung den Konsum noch mehr zu heben. Doch nicht dieser Grund und auch nicht die Absicht, dem Volke den Genuß feineren Ta- baks zu ermöglichen haben das Finanzärar zu diesem in Aussicht gestellten Preisnachlaß bestimmt, sondern lediglich der Umstand, um den so schwunghaft betriebenen Tabaksmug- gel aus Bosnien vorzubeugen.

Unsummen von Menschenleben gehen durch den größten Feind der Menschheit, die Tuberkulose, zu Grunde. Doch ist man glück- licherweise heutzutage gegen diese furchtbare Krankheit nicht mehr so machtlos, wie ehe- dem. Insbesondere besitzt die Moderne Me- dizin im „Sirolin-Roche“ ein Mittel, welches das Fortschreiten der Lungenschwindsucht auf- zuhalten vermag, die Husten und den Aus- wurf vermindert, den Appetit und das Kör- pergewicht hebt und alle Krankheitserschei- nungen zum Schwinden bringt. Dabei ist das Mittel angenehm zu nehmen und selbst bei längerem Gebrauch völlig unschädlich. Zu haben in den Apotheken.

Der Patriotismus — im Munde. Wir wollen gleich einleitend bemerken, man möge uns ja nicht für so naiv halten, als hätten wir je Jenen Glauben geschenkt, die den Pa- triotismus immer und immer auf der Zunge führen, wissen wir doch ganz genau, daß der Weg von der Zunge zum Herzen ein gar entfernter ist. Bekanntlich wurde die Tulpen- bewegung durch die Aristokratie eingeleitet. Es soll dies kein Vorwurf sein, im Gegen- teil. Denn wenn die Tulpenbewegung bloß den Schutz der ungarischen Industrie bezweckte und keinen parteipolitischen Hintergrund hatte, so verdient der ungarische Adel bloß Komplimente für sein Beginnen. Trotzdem nun eine Zeit lang die Tulpe in allen Knopflochern blühte, mußten wir mit Bedauern konstatiren, daß im ersten Jahre der Tulpenbewegung die Einfuhr an Industrieerzeugnissen fremden Ursprunges größer war, als ehedem. Was bedeutete dies? Die Menschen trugen zwar Tulpen im Knopfloch, kauften aber weiter österreichische Seife, österreichische Stoffe, österreichische Möbel etc. Nun aber hieß es, die Anreger der Tulpenbewegung seien nicht schuld daran, wenn das Publikum indolent ist. Gut. Wie Eingangs bemerkt, hat die Tulpe in aristokratischen Kreisen das Licht der Welt erblickt. In Ungarn besteht eine Landesvereinigung ungarischer Landwirte, kurz OMGE genannt. Diese Vereinigung ver- tritt in erster Reihe die Interessen des Groß- grundbesitzes. An der Spitze der OMGE stehen Aristokraten. Diese OMGE hat in Budapest ein Vereinshaus, für welches ein List be- schafft werden soll. Vier ungarische Fabriken reichten Offerte ein, wurden aber abgewiesen und die Lieferung erhielt eine Wiener Firma. Wenn wir nun in Betracht ziehen, daß die Aristokratie die Tulpenbewegung einleitete, ferner daß die an der Spitze der OMGE stehenden Aristokraten eine Wiener Firma begünstigten, so können wir uns getrost jeden Kommentars enthalten. Möge das denkende Publikum nach Gutdünken über diese Art Patriotismus urteilen!

Die österr.-ung. Staatseisenbahngesell- schaft hat ihren Geschäftsbericht für das Jahr 1906 veröffentlicht. Den auf die südungari- schen Domänen bezughabenden Teil des Be- richtes entnehmen wir folgende Zeilen: „Die Berg- und Hüttenwerke und Domänen in Ungarn ergaben einen Reingewinn von Kr. 300.422 (—Kr. 239.006). Die Arbeiten zwecks Ausgestaltung der Hüttenwerke und Werkstätten sind im vollen Gange. Der Aus- fall in der Produktion der Hütten ist auf den Umstand zurückzuführen, daß einer der Aniner Hochofen infolge Neuzustellung mehrere Monate kalt lag. Die Mineralölfabrik und die Mühlen erfreuen sich günstiger Ab- satzverhältnisse. Aus den gesellschaftlichen For- sten wurden gewonnen 1906: Diverse Forst- produkte 477.132 Meter (—6180). Holzfohle 1.608.109 Hektoliter (94.983). Der Ertrag der Domänen hat sich nicht wesentlich geändert.

Das gesamte Ergebnis der Berg- und Hüttenwerke und Domänen in Oesterreich und Ungarn hat 1,257.292 (249.206) betragen, was einer Verzinsung von 2 Prozent des Buchwertes von 62.81 Millionen Kronen entspricht: doch ist zu berücksichtigen, daß die Investitionen auf den ungarischen Werken im Kostenbetrage von 1.07 Millionen Kronen aus dem Betriebe gedeckt wurden.

Gerichtshalle.

Zum Strang verurteilt. Der Füseser Raubmord.

Lugos, 29. Mai.

Wie bereits berichtet, hat das Lugoser Schwurgericht am Samstag den Füseser dreifachen Mord verhandelt.

Der Füseser Einwohner Adam Zajka unternahm die Schurkentat, seinen Dienstgeber den Grundbesitzer Josef Tölgnyessy, dessen Haushälterin und Stubenmädchen mit früher begabter Absicht zu ermorden, und raubte dann das vorgefundene Bargeld in der Höhe von ungefähr 6400 Kronen. Das entsetzliche Verbrechen hat Adam Zajka wie folgt begangen:

Sechs Jahre hindurch stand er im Dienste Tölgnyessy's und kannte daher die Verhältnisse desselben sehr genau. Der Angeklagte versah die häuslichen Arbeiten und erschien jeden Abend 7 Uhr bei seinen Herrn, um die Befehle für den nächsten Tag entgegenzunehmen. Am 8. März erschien Zajka zur gewohnten Zeit im Zimmer Tölgnyessy's und fand denselben und seine Haushälterin beim Tische sitzen. Nach Erstattung seines Rapportes verfezte er der Haushälterin Klona Hegedüs mit einem starken Stock einen so wichtigen Hieb auf den Kopf, daß dieselbe leblos zu Boden sank. Hierauf stürzte er auf Tölgnyessy zu und schlug den 90jährigen Greis dreimal so auf den Kopf, daß derselbe blutüberströmt tod zusammen brach. Das im Nebenzimmer nachtmahlende Stubenmädchen Molnar eilte auf den Lärm in das Zimmer Tölgnyessy's, wurde aber von dem Mörder Zajka mit einem Beil empfangen und mit selber niedergeschlagen.

Zajka raffte hierauf das vorgefundene Bargeld von 6400 Kronen zusammen und die Spuren des Verbrechens zu verwischen, holte er aus der Kammer Petroleum, begoß damit die Leichen und die Möbel, zündete alles an. Er entfernte sich sodann und vergrub das geraubte Geld.

Zufolge der Brandstiftung entzündeten sich nur die im ersten Zimmer befindlichen Betten und vom Körper Tölgnyessy's der Oberleib und dessen linker Fuß. Zajka gestand die Tat und verteidigte sich damit, daß er nicht mit der Absicht einen Mord zu begehen die Wohnung betrat. Die während der Untersuchung eingeholten Daten überzeugten das Gegenteil.

Verlangen Sie gratis



und Franko meinen reichillustrierten Hauptkatalog mit über 3000 Abbildungen aller Arten Nickel-, Silber- u. Golduhren, sowie aller Gattungen solider Gold- u. Silberwaren, Musikinstrumente, Stahl- und Lederwaren etc. zu Original-Fabrikpreisen.

Nickel Remontoir Uhr	K 3.-
System Roskopf Patent Uhr	K 4.-
Schweizer Original System Roskopf Patent	K 5.-
Registrierte „Adler Roskopf“ Nickel Rem.	K 7.-
Uhr	K 8.40
Silber Remont.-Uhr „Gloria“ Werk	K 12.50
Silber Remont.-Uhr doppelmantel	K 2.90
Weckuhr	K 3.-
Küchenuhr	K 2.80
Schwarzwalder Uhr	K 3.50
Kuckuckuhr	K 3.50

Für jede Uhr 3 Jahre schriftliche Garantie. Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour.

Erste Uhrenfabrik Brück
HANNS KONRAD

k. u. k. Hoflieferant
Brück, Nr. 1350. (Böhmen).

Nach Beendigung des Beweisverfahrens nahmen Ankläger und Verteidiger das Wort, wobei hauptsächlich von der Anklagerede der ganze Fall eingehend beleuchtet wurde. Unter großer Aufmerksamkeit skizzierte Staatsanwalt Dr. Koloman Loyczel das Substrat des Prozesses, welche Rede ein bedeutendes Rechtswissen und objektives Verständnis durchblicken ließ. Verteidiger Koriolan Brediceanu versuchte die überzeugende Beweisführung des Staatsanwaltes zu entkräften, was jedoch garricht gelang.

Um 8 Uhr Abends zogen sich die Geschworenen zur Beratung zurück und auf Grund des Verdiktes fällte der Gerichtshof das Urteil. Demzufolge wurde Adam Zajka zum Tod durch den Strang verurteilt.

Verteidiger Koriolan Brediceanu meldete gegen dieses Urteil die Nullitätsbeschwerde an.

Den Vater erschlagen. Am 24. d. verhandelte das Lugoser Schwurgericht den Straffall des Lugoschelder Bauernburschen Demeter Sullea, welcher im Streite seinen Vater Georg Sullea mit einem Knüttel derart schlug, daß derselbe zufolge der erlittenen Verletzungen am nächsten Tag verschied. Der Angeklagte gestand seine Tat und verteidigte sich damit, daß er zur kritischen Zeit mit seinem Vater einen Wortwechsel hatte und zur Selbstwehr den Knüttel benützte. Nach dem Wehrspruch der Geschworenen wurde der Angeklagte zu 1 Jahr 8 Monate Kerker verurteilt. Das Urteil erwuchs in Rechtskraft.

7950/1907. évi tkvi szám.

Árverési hirdetmény.

A lugosi kir. tvszék mint tki hatóság közhírré teszi, hogy dr. Deutsch Mór lugosi ügyvéd által képviselt Bobolán Gábor szapáryfalvai lakos végrehajtatónak Ladi József végrehajtástszenvadó elleni 626 K tőke, ennek az 1905. évi október hó 25. napjától számítandó 5% kamatai, 208 korona 42 fillér per- és végrehajtási már megállapított költségek és ezennel 10 koronában megállapított árverés-kérés, valamint a még felfemerülő költségek behajtása végett, továbbá dr. Pártos Jenő ügyvéd mint Schwarz Simon engedményezésének 255 K s jár., dr. Fránkl Béla ügyvédnek 31 K és jár.-ból álló követelésének behajtása végett ifj. Ladi József jelenlegi tulajdonosának a lugosi kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság területéhez tartozó szapáryfalvai 502. számú telekjegyzőkönyvben A. I. 1-2. sorszám alatti ingatlanát felét végrehajtási uton és másik felét az 1881. évi LX. tcikk 156. § d) pontja alapján a C) 19. 20. sorszám al szolgálmi jog fentartásával egészen, az egyidejűleg kibocsátott árverési feltételek értelmében összesen 798 korona kikiáltási árban az 1907. évi július hó 12. napján d. e. 10 órakor Szapáryfalva község-házánál megtartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén a kikiáltási áron alul is el fogja adni.

Árverelni kívánók tartoznak bánatpénzzel az ingatlanok kikiáltási árának 20%-át készpénzben vagy óvadékképes értékpapírban a kiküldött kezéhez letenni vagy az annak előzetes bírói letétbe helyezését tanúsító szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

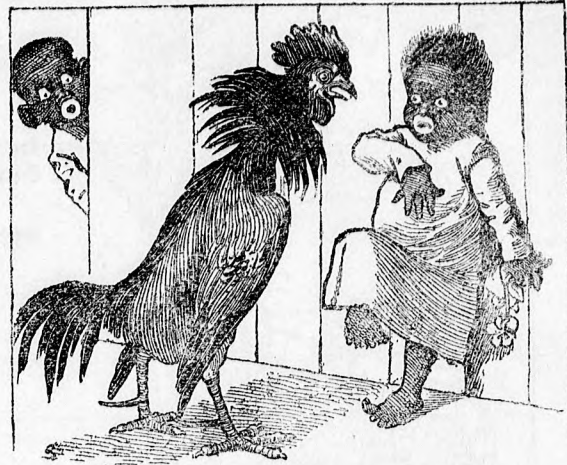
Vevő köteles a vételár $\frac{1}{3}$ részét az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 30 nap alatt, a második $\frac{1}{3}$ részét ugyanazon naptól számított 60 nap alatt, a harmadik $\frac{1}{3}$ részét ugyancsak az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap alatt és az árverés napjától járó 5% kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett a lugosi kir. állampénztár mint bírói letétpénztárba befizetni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni.

A megállapított árverési feltételek a hivatalos órák alatt a telekkönyvi hatóság-

nál, ugyszintén Szapáryfalva község előjáróságánál vagy a bírói kiküldöttnél megtekinthetők.

Lugoson, 1907. évi május hó 8-án.
Kir. törvényszék Lugoson.
Szeles, kir. tszéki bíró.



„Iksia-Perle“

weicht von sämtlichen bisherigen Gesicht- und Handpflégemitteln ab, indem sie deren Vorzüge in erhöhtem Masse bietet, ohne die unangenehmen Eigenschaften zu besitzen. Sie ist ausserdem weder klebrig noch fett und verdunstet rasch auf der Haut. «Iksia-Perle» macht schon nach kürzestem Gebrauche die Haut weiss und fein, verleiht ihr Sammetweichheit, ist überdies das beste Mittel gegen Sommersprossen, Leberflecken, Wimmerl, Mitesser und sämtlichen Hautkrankheiten.

Preis einer Flasche 1 und 2 K.
Iksia-Puder 150. Iksia-Seife 1 K.
Wir garantieren für die Unschädlichkeit des Mittels.

Beaufort & Co., Paris,
113 Rue Amelot.

In Lugos zu haben bei Hahn testvérek.

Zur Aufklärung.

Irrigen Auffassungen vorzubeugen, ich hiemit bekannt, dass in meiner hierortigen Fabrik nicht nur die bekannte Spezialität „echter Altvater“, sondern auch sämtliche Crèmes-Liquere und billigere Rosoglien, wie Innländer Spezialrum erzeugt werden. Ferner halte ich ein grosses Lager in Original-Jamaikarum, französischen Cognac inländischen Cognac, Slivovitz, Borovicska und Treber. Besonders mache ich auf meinen Natur-Himbeersaft, stets frisch im Silberkessel aufgekocht, aufmerksam.

Meine p. t. Geschäftsfreunde lade ich hiedurch zu einer Besichtigung meines Geschäftes ein.

Siegfried Gessler k. u. k. Hoflieferant
Budapest - Kőbánya, Felsővaspálya-utca 33.
Telefon 82-45. Telefon 82-45.

Windtreibende, Krampftillende Bibergeiltropfen.

Ein seit dem Jahre 1844 bewährtes Hausmittel, welches den Appetit anregt und die Verdauung fördert.

Preis pro Flasche K 1.-

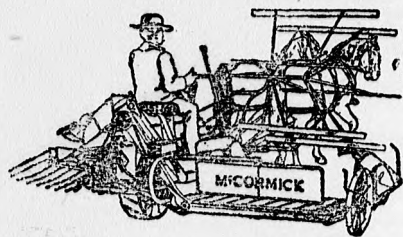
Weniger als 2 Flaschen (Nachnahme K 2.50) in Kisten werden per Post nicht versendet.

Zu beziehen durch:

Julius Bittners Apotheke, Gloggnitz
Niederösterreich. 9-25

Mc CORMICK

Amerik. Ernte-Maschinen-Fabrik.

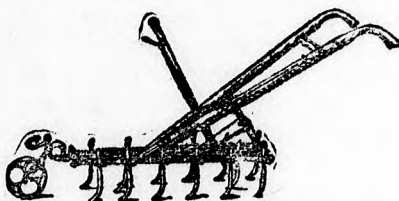
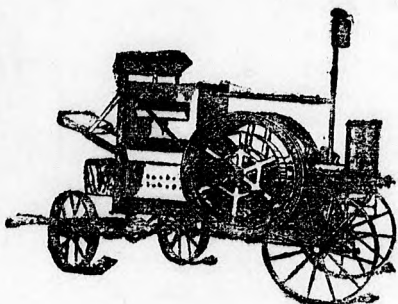
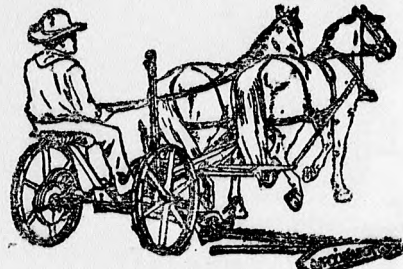


Direction und Hauptniederlage: 6—16
BUDAPEST, V., Alkotmány-utca 12.

Direktor: I. E. Knecht.

Mc Cormick's Garbenbinder, Erntemaschine und Getreidemäh-Maschinen werden für die ungarische Verhältnisse speziell erzeugt.

Keine leere Phraſe fondern Tatſache.



Den illustrierten Preis-catalog über unsere sämtlichen Fabrikate senden auf Wunsch gratis und franco.

4739/1907. évi tkvi szám.

Árverési hirdetmény.

A lugosi kir. tszék mint tkvi hatóság közhírré teszi, hogy dr. Fränkl Nándor lugosi ügyvéd által képviselt **Lugosi népbank** végrehajtónak, Ládi József és neje Ponis Sára végrehajtást szenvedő elleni 7000 korona tőke, ennek az 1904. évi december 1. napjától járó 6 óra számítandó 8% kamatai és ezentul 7% kamat 3% kártalanítási díj, 100 K 80 f per és végrehajtási már megállapított költségek és ezennel 38 korona 80 fillérben megállapított árverés-kérési, valamint a még felmerülő költségek behajtása végett, továbbá Ládi József jutalékát terhelőleg dr. Pártos Jenőnek 255 korona és jár., dr. Fränkl Bélának 31 K és jár., Babolán Gábornak 663 K és jár.-ból álló követelésének végrehajtás utján leendő behajtása végett Ládi József és neje Bonis Sára végrehajtást szenvedőknek a lugosi kir. tszék mint tkvi hatóság területéhez tartozó Szapáryfalvai községi 201. sz. tjkvben A. I. 2—5. 7—8. sorszám alatti ingatlanát egészben az egyidejűleg kibocsátott árverési feltételek értelmében összesen 1365 korona kikiáltási árban az 1907. évi július hó 12. napjának délelőtt 8 órakor

Szapáryfalva községhezánál megtartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén a kikiáltási áron alul is el fogja adatni.

Árverelni kívánók tartoznak bánatpénzül az ingatlanok kikiáltási árának 20%-át készpénzben vagy óvadékképes értékpapírban a kiküldött kezéhez letenni, vagy az annak előzetes birói letétbe helyezését tanúsító szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételár $\frac{1}{3}$ részét az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 30 nap alatt, a második $\frac{1}{3}$ részét ugyanazon naptól számított 60 nap alatt, a harmadik $\frac{1}{3}$ részét ugyancsak az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap alatt és az árverés napjától járó 5% kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett a lugosi kir. állampénztár mint birói letétpénztárba befizetni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni.

A megállapított árverési feltételek a hivatalos órák alatt a tkvi hatóságnál, ugyancsak Szapáryfalva községhezánál vagy a birói kiküldöttéknél megtekinthetők.

Lugos, 1907. évi március hó 14-én.

Királyi törvényszék Lugoson.

Bagyik, kir. tszéki biró.

Zur Saison.

Ich mache das geehrte Publikum aufmerksam, daß die

allerneuesten Stoffe
angelangt sind.

Große Auswahl in- und ausländischer Herren
Mode-Stoffe.

Bestellungen nach Maß werden nach dem neuesten
Journalen angefertigt.

Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

ADOLF GRIMM

Lugos, Königsgasse Nr. 4.



21—30

Eigentümer: Abraham Friedmann. — Druck der Buch- und Kunst-druckerei Husvéth & Joffer, Lugos.

P. T.

Hiedurch die höfl. Mitteilung, daß ich die

Filiale Michael Schatteles

in der Szt. János-Gasse, Karl'sches Haus

eröffnet

habe, woselbst

allerlei feine
geistige Getränke

sowie Wein, Bier, Slivovitz, Cognac,
etc. in den

verschiedensten Preislagen
erhältlich find.

Um geneigten Zuspruch bittet

Adolf Mailänder

Leiter der Filiale.

8239/1907. évi tkvi szám.

Árverési hirdetmény.

A lugosi kir. tszék mint tkvi hatóság közhírré teszi, hogy dr. Deutsch Mór lugosi ügyvéd által képviselt **Concordia takarékpénztár** végrehajtónak **Balán György** végrehajtást szenvedő elleni 402 korona tőke, ennek az 1907. évi január hó 5. napjától számítandó 6% kamatai, 50 korona 60 fillér per- és végrehajtási már megállapított költségek és ezennel 20 korona 60 fillérben megállapított árverés-kérési, valamint a még felmerülő költségek behajtása végett, Balán György zsuppai lakos végrehajtást szenvedőnek a lugosi kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság területéhez tartozó zsuppai 109. számú telekjegyzőkönyvben A. I. 1—2. sorszám alatti ingatlanát egészben, az egyidejűleg kibocsátott árverési feltételek értelmében összesen 850 korona kikiáltási árban az 1907. évi **augusztus hó 30. napján d. e. 9 órakor** Zsuppa községhezánál megtartandó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőnek szükség esetén a kikiáltási áron alul is el fogja adatni.

Árverelni kívánók tartoznak bánatpénzül az ingatlanok kikiáltási árának 20%-át készpénzben vagy óvadékképes értékpapírban a kiküldött kezéhez letenni vagy az annak előzetes birói letétbe helyezését tanúsító szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételár $\frac{1}{3}$ részét az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 30 nap alatt, a második $\frac{1}{3}$ részét ugyanazon naptól számított 60 nap alatt, a harmadik $\frac{1}{3}$ részét ugyancsak az árverés jogerőre emelkedése napjától számított 90 nap alatt és az árverés napjától járó 5% kamataival szabályszerű letéti kérvény mellett a lugosi kir. állampénztár mint birói letétpénztárba befizetni.

A bánatpénz az utolsó részletbe fog beszámíttatni.

A megállapított árverési feltételek a hivatalos órák alatt a telekkönyvi hatóságnál, ugyancsak Zsuppa község előjáróságánál vagy a birói kiküldöttéknél megtekinthetők.

Lugoson, 1907. évi május hó 14-én.

Kir. törvényszék Lugoson.

Szeles, kir. tszéki biró.